Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf**

Band (Jahr): **26 (1916)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

war die Temperatur von 41° C. auf 39,5° C. gesunken. Die gleiche Kur wurde fortgesetzt; am 2. Tag fing das Gesicht an weniger geschwollen und etwas blasser zu sein; am 3. Tag heilten die Hautrisse und die Geschwürchen, die Temperatur war auf 38° C. herabgesunken; der Kranke fühlte sich viel wohler, der Urin ging viel reichlicher ab, Stuhlgang erfolgte ohne, wie vorher, Anwendung von Abführmitteln. Die gleiche Behandlung wurde fortgesetzt aber in der Lösung zum Trinken von jedem Mittel nur 1 Korn hinzugegeben und auch die Anzahl der trockenen Körner wurde vermindert. — Am 8. Tag der Kur war kein Fieber mehr vorhanden, das Gesicht nahm normale Gestalt und normale Farbe an, die Haut schuppte sich stark ab, der Kranke fühlte sich wohl und konnte sehr gut leichte Speisen genießen. Am 14. Tag war die Heilung von der so schweren Krankheit, die schon das Gehirn bedrohte, ein vollständige.

Verschiedenes.

Nasse Füße geben häufig zu den verbreiteten Katarrhen Veranlassung. Wenn nämlich die Füße nach ihrer Durchnässung von trockener Zimmerluft umgeben werden, verdunstet das aufgenommene Wasser, indem dem Fuße Wärme entzogen wird. Gewöhnlich macht man sich von der Menge der entzogenen Wärme einen ganz falschen Begriff. Es ist erwiesen, daß ein an seinem untern Teile durchnäßter Strumpf zur Verdunstung des Wassers so viel Wärme verbraucht, wie erforderlich ist, um ein Viertelliter Wasser von 0 Grad bis 100 Grad zu erhitzen. Daß so große Wärmeverluste des Körpers Erkrankungen zur Folge haben müssen, dürfte ohne weiteres jedem einleuchten.

Inhalt von Nr. 8 der Annalen 1916.

Die organischen Sympathien. — Hut ab! Eine hygienische Betrachtung. — Ein gefährliches Reptil. — Der Schlaf und der Sonntag — zwei Wohltäter der Menschheit. — Korrespondenzen und Heilungen: Lungenentzündung; Gelenkrheumatismus; Keuchhusten.

Zu beziehen durch alle Apotheken und Mineralwasser-Handlungen

Prospekte kostenlos durch „Fürstl. Wildung. Mineralquellen A. G."

Bad Wildungen

Jeder Arzt, jeder Laie, der Bad Wildungen besuchte, weiß, daß der Ruf dieses Bades an der Wirkung seiner beiden altberühmten Hauptquellen beruht, und zwar der

Helenenquelle

bei Nierenleiden, Harngries, Gicht und Stein

Der Versand dieser beiden Quellen zur Haustrinkkur beträgt pro Jahr über 1½ **Millionen Flaschen,** das ist mehr als 9/10 des Gesamtversandes der 8 Wildunger Quellen.

Man achte genau auf die Namen „Helenen- und Georg Victorquelle", da Ersatz weder durch andere Quellen, noch durch künstliches, sogenanntes Wildunger Salz möglich ist.

Georg Victorquelle

bei Blasenkatarrh und Frauenleiden